

Katharina Münk: **Westermann & Fräulein Gabriele**

Interpret: Jürgen Uter



4 CDs • ISBN 978-3-8337-3452-6 • € 15,00 UVP
Gesamtspielzeit: 05:24:51

Katharina Münk hat ihren Chefsekretärinnenberuf an den Nagel gehängt und ist heute neben ihrer Autorentätigkeit als Personal Coach für Fach- und Führungskräfte tätig. Ihr Sachbuch "Und morgen bringe ich ihn um. Als Chefsekretärin im Top-Management" (2006) und ihr erster Roman "Die Insassen" (2009) wurden Bestseller. Katharina Münk lebt mit ihrem Mann in Hamburg. Ihr Name ist ein Pseudonym.

Richard Westermann, IT-Vorstand bei IBT, hat sich verliebt. In "Olympia", die Reiseschreibmaschine des kürzlich verstorbenen Schriftstellers Rupertus Höfer. Aber die bleibt auf Distanz. So macht Westermann sich auf die Suche nach einer eigenen "Herzdame" und findet: "Gabriele". Jahrgang 1958, 35 cm groß, 17 kg schwer, akkurate Schrift, scharfer Anschlag. Sein betriebliches Umfeld hält das für ein geniales Ablenkungsmanöver von seinem eigentlichen Auftrag: der Entwicklung einer ausspähsicheren Krypto-Box. Ganz nebenbei geht seine 80-jährige Mutter den umgekehrten Weg, sie twittert nun.

Das gleichnamige Buch ist in der dtv Verlagsgesellschaft erschienen.

Jürgen Uter, 1951 in Stuttgart geboren, studierte in München Theaterwissenschaften und besuchte die Neue Münchner Schauspielschule. Er war am Westfälischen Landestheater in Castrop-Rauxel, am Theater Dortmund und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg engagiert. Jürgen Uter war zwölf Jahre lang Talkmaster der Dortmunder Late-Night-Show "Uters Nachtlichter". Im Fernsehen ist er unter anderem in den Reihen "Tatort" und "Morden im Norden" zu sehen. Zudem spricht er Hörbücher und Hörspiele und ist Autor von Bühnenstücken, Revuen und kabarettistischen Solo-Programmen. Sein Ruhrgebietsschwank "Familie Schippanowsky" wurde unter anderem vom Hamburger Ohnsorg-Theater aufgeführt und in der ARD ausgestrahlt.

Dem alten Konflikt zwischen Generationen ist durch den Umstieg von Analog auf Digital oder umgekehrt nicht beizukommen. Den Rest lassen Sie sich am besten von Jürgen Uter vorlesen, dem sind die Münk-Figuren nämlich auf den Leib geschrieben, deshalb war klar: neuer Münk-Roman? Den liest Uter, da kann nichts schiefgehen.

Reicht ja schon, dass bei Münks Figuren nichts so läuft, wie es soll.

NDR Kultur
